

Eingangsstempel

Förderungsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bitte jedes Feld sorgfältig in Druckschrift ausfüllen bzw. ankreuzen.

Von der Antragstellerin/Vom Antragsteller auszufüllen:

Zelle	Familienname	Geburtsname – wenn abweichend –	Vorname(n)	Geburtsdatum
1	Straße (Anschrift am ständigen Wohnsitz)			
2				Hausnummer
3	ggf. Auslands- kennzeichen	Postleitzahl	Wohnort	
4	Behörde, bei der der Antrag auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG gestellt wird			

Bescheinigung über den Besuch einer Fortbildungsstätte / die Teilnahme an einem Fernunterrichtslehrgang / mediengestützten Lehrgang

Durch die Fortbildungsstätte auszufüllen!

5	Name der Fortbildungsstätte / des Fernlehrinstituts
6	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Haus-Nr.), Telefon, E-Mail

Name, Vorname

Die Teilnahme von Frau/Herrn an dem Lehrgang/Fernunterrichtslehrgang/mediengestützten Lehrgang/der Besuch der Fachschule/staatlich anerkannten Ergänzungsschule

7 Bezeichnung des Lehrgangs

dient zur gezielten Vorbereitung auf den öffentlich-rechtlich geregelten beruflichen Fortbildungsabschluss zur/zum

8

Wichtiger Hinweis: Die konkrete rechtliche Grundlage der Fortbildungsprüfung ist anzugeben (Gesetz oder Verordnung bzw. Richtlinie der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), der staatl. anerkannten Ergänzungsschule). **Die alleinige allgemeine Angabe BBiG oder HwO ist nicht ausreichend.**

9

10 Bereitet der Lehrgang – abgesehen von dem angestrebten Abschluss – auf einen weiteren Abschluss (Zertifikat oder öffentlich-rechtliche Prüfung) vor bzw. wird im Rahmen des Lehrgangs ein weiterer Abschluss vermittelt? nein ja

11 Wenn ja, welcher Abschluss/welche Abschlüsse

12	Beginn der Maßnahme	Datum	Ende der Maßnahme	Datum
13	Erster Unterrichtstag	Datum	Letzter Unterrichtstag vor der letzten Prüfung	Datum

Findet die Maßnahme in Abschnitten statt? nein ja

Falls ja

	Beginn/ Datum	Ende/ Datum	Bezeichnung des jeweiligen Maßnahmeabschnittes/Schuljahres	Stunden	Kosten
14					
15					
16					
17					

18 Wiederholt die Teilnehmerin/der Teilnehmer den Lehrgang/das Semester/das Schuljahr? nein ja

19 Die Zahl der Unterrichtsstunden für die Gesamtmaßnahme beträgt .

20 Die Rahmenbedingungen der Dachverbände wie z. B. DIHK, Fachverbände sehen vor.

Definition Unterrichtsstunden:

Jeweils 45 Minuten einer Lehrveranstaltung gelten als Unterrichtsstunde. Förderfähige Unterrichtsstunden sind Präsenzlehrveranstaltungen, deren Inhalte in der Prüfungsregelung verbindlich vorgegeben sind. In förderfähigen Unterrichtsstunden müssen die nach den Fortbildungsregelungen und Lehrplänen vorgesehenen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten durch hierzu qualifizierte Lehrkräfte des Trägers planmäßig geordnet vermittelt werden. Förderfähig ist nur die für das Erreichen des jeweiligen Fortbildungsziels angemessene Anzahl von Unterrichtsstunden. Erreicht der Lehrgang die für eine Förderung erforderliche Mindeststundenzahl, werden zusätzlich die im Lehrplan des Bildungsträgers verbindlich vorgesehenen Klausurenkurse und Prüfungssimulationen mit bis zu 10 Prozent der nach diesem Gesetz förderfähigen Gesamtstunden der Unterrichtsstunden, höchstens aber 50 Stunden, als förderfähig anerkannt.

Reine vom Träger als solche ausgewiesene Wiederholungsstunden, Repetitorien, dem Präsenzunterricht nicht vergleichbare Chatroomstunden, Selbstlernphasen, Praktika, fakultative Zusatzmodule sowie die häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes usw. sind keine Unterrichtsstunden im Sinne des AFBG.

21 A) **Präsenzlehrgang (§ 2 Abs. 3 AFBG)**

22 **Vollzeitunterricht:** Es finden in der Regel an vier Werktagen in der Woche Lehrveranstaltungen von mindestens 25 Unterrichtsstunden à 45 Minuten statt.

23 **Teilzeitunterricht:** Es werden im Durchschnitt mindestens 18 Unterrichtsstunden à 45 Minuten je Monat erteilt.

Von den Gesamtstunden entfallen auf:

24 – Präsenzunterricht

25 – verbindlich im Lehrgang vorgesehene Klausurenkurse/Prüfungssimulationen

26 – Kosten pro Stunde der Klausurenkurse

27 Finden während des Lehrgangs externe Praktika statt? (Erwerb von Berufserfahrung)

nein ja von bis

von bis

von bis

28 B) **Mediengestützter Lehrgang**

29 **Vollzeitunterricht:** Es finden in der Regel an vier Werktagen in der Woche Lehrveranstaltungen von mindestens 25 Unterrichtsstunden à 45 Minuten statt.

30 **Teilzeitunterricht:** Es werden im Durchschnitt mindestens 18 Unterrichtsstunden à 45 Minuten je Monat erteilt.

Von den Gesamtstunden entfallen auf:

32 – Präsenzunterricht

33 – von einer Lehrkraft aktiv gesteuerte dem Präsenzunterricht vergleichbare Stunden in der mediengestützten Lernphase

34 – verbindlich im Lehrgang vorgesehene Klausurenkurse/Prüfungssimulationen

35 – Kosten pro Stunde der Klausurenkurse

36 Finden während des Lehrgangs externe Praktika statt? (Erwerb von Berufserfahrung)

37 nein ja von bis

38 Finden regelmäßige Erfolgskontrollen statt? (Bitte Nachweise beifügen) ja nein

39 C) Fernunterrichtslehrgang _____ ZFU-Nummer Gesamtstunden

Von den Gesamtstunden entfallen lt. ZFU auf:

40 – Präsenzunterricht (Unterrichtsstunden à 45 Minuten) Stunden

41 – die durchschnittliche Gesamtstundenzahl für die Bearbeitung der einzusendenden Fernlehrbriefe (Zeitstunden) Stunden

42 – verbindlich vorgesehene Klausurenkurse/Prüfungssimulationen Stunden

43 – Kosten pro Stunde der Klausurenkurse Euro Fälligkeitstermin (Datum)

In folgenden Monaten finden Veranstaltungen statt, die in der Regel in jeder Woche werktags mindestens 25 Unterrichtsstunden à 45 Minuten umfassen:

44

45 Finden regelmäßige Erfolgskontrollen statt? (Bitte Nachweise beifügen) ja nein

Rechtliche Stellung des Fernlehrinstituts

46 Privater Träger staatlich zugelassen nach § 12 Abs. 1 FernUSchG Öffentlich-rechtlicher Träger

Von allen Fortbildungsträgern auszufüllen:

47 Rechnungsempfänger: Teilnehmer/in andere, und zwar

Die Lehrgangsgebühren (ohne Prüfungsgebühren, Materialkosten und Literatur) betragen:

	Fälligkeiten in folgenden Teilbeträgen				Gesamt	
48 Lehrgangsgebühren	am <input type="text"/>	<input type="text"/> EUR	am <input type="text"/>	<input type="text"/> EUR	am <input type="text"/>	<input type="text"/> EUR
49	am <input type="text"/>	<input type="text"/> EUR	am <input type="text"/>	<input type="text"/> EUR		
50	am <input type="text"/>	<input type="text"/> EUR	am <input type="text"/>	<input type="text"/> EUR		
51	am <input type="text"/>	<input type="text"/> EUR	am <input type="text"/>	<input type="text"/> EUR		

Eignung des Trägers

Der Träger muss für die Durchführung der Fortbildungsmaßnahme geeignet sein (§ 2a AFBG).

52 öffentlicher Träger

53 Einrichtung, die unter staatlicher Aufsicht steht oder staatlich anerkannt ist

54 privater Träger

Qualitätssicherungssystem (z.B. AZAV, ISO 9000, EFQM, LQW2 – Bitte durch Vorlage des Zertifikates nachweisen –)

55

56 Gültigkeit des Qualitätssicherungssystems von Datum bis Datum .

Es ist bekannt, dass die Verpflichtung besteht, für die Förderung relevante Veränderungen des Geschäftsbetriebs und der Maßnahme, das Einstellen eines Lehrgangs, den Nichtantritt, die vorzeitige Beendigung, die nicht regelmäßige Teilnahme, den Abbruch der Maßnahme durch die Teilnehmerin oder den Teilnehmer oder eine Kündigung der Maßnahme vor Ablauf der vertraglichen Dauer nach § 7 Abs. 1 AFBG den zuständigen AFBG-Stellen unverzüglich mitzuteilen, sobald diese Umstände bekannt werden. Verstöße des Fortbildungsträgers gegen die Mitteilungspflicht können mit Bußgeld geahndet werden. Es ist bekannt, dass den AFBG-Stellen auf Verlangen eine Auskunft über sämtliche förderrelevante Umstände, insbesondere die Teilnahme an den Maßnahmen gegeben werden muss sowie der Teilnahmenachweis auszustellen ist.

57 Ort, Datum

Stempel, Unterschrift der Fortbildungsstätte

Bitte Nachweise beifügen

Bitte Nachweise beifügen

Stand: 2016